



softcash®  
treasury netting portfolio



Expert in Corporate Treasury  
Swiss Business Software since 1988

magnet™

Die **professionelle Lösung für das**  
**Cash-, Liquiditäts- und Treasury-**Management

als **Software-as-a-Service (SaaS)**  
auf der Basis einer **'ASP-Lösung'**



swiss made  
software + hosted  
in switzerland



magnet®  
treasury software

softcash ag  
chaltenbodenstr. 16  
ch-8834 schindellegi  
t +41 44 781 42 11  
info@softcash.ch  
www.softcash.ch

mwst-nr.:  
CHE-103.814.956 MWST

## Inhaltsübersicht

---

<b>Geschäftsmodelle</b>	<b>3</b>
Das Geschäftsmodell der softcash ag	3
Traditionelles Software-Lizenzmodell (Quelle: Wikipedia)	3
Software-as-a-Service SaaS (Quelle: Wikipedia)	3
Fazit und Erfahrungen der Kunden	3
<b>Wichtige Merkmale der SaaS-Lösung</b>	<b>4</b>
<b>Dienstleistungen, Schulung, Einführung</b>	<b>4</b>
<b>Leistungsumfang / Beschreibung der Software</b>	<b>5</b>
Cash-Management	5
Liquiditäts-Management	5
Devisen-Management	6
Geldmarkt	7
Darlehen / Kredite	8
Derivative Instrumente	9
Liquiditäts-Planung	10
Netting	11
FiBu-Schnittstellen-Modul (Hauptbuch, Debitoren)	12
Kommunikations-Modul	14
<b>Architektur, Infrastruktur, weitere Aspekte der Software</b>	<b>15</b>
<b>Systemtechnische Anforderungen</b>	<b>16</b>
<b>Firmenprofil</b>	<b>16</b>

## Das Geschäfts-Modell der softcash ag

Bereits seit 2006 bietet softcash ag Lösungen auf der Basis **Software-as-a-Service (SaaS)** basierend auf dem **ASP-Konzept** an. Dabei legt softcash ag Wert darauf, dass die **Daten für Schweizer Kunden** bei einem **zertifizierten Provider in der Schweiz gehostet** werden.

Wikipedia definiert die **Unterschiede** des traditionellen Software-Lizenzmodelles mit SaaS in den folgenden beiden Beiträgen.

### Traditionelles Software-Lizenzmodell

(Quelle: Wikipedia)

Im traditionellen Lizenzmodell stellen die IT-Infrastruktur, die Entwicklung von Lösungen und die Software zusammen eine komplexe, teure und riskante Investition dar. Der Kunde kauft die Software und erhält somit die Lizenz sowie das Recht zur Nutzung der Software. Der Anbieter stellt dem Kunden ein Installationspaket zur Verfügung. Für die Installation wird eine komplette IT-Infrastruktur (Hardware, Betriebssystem, Datenbank etc.) benötigt. Nach erfolgreicher Installation wird die Software entsprechend den Geschäftsanforderungen konfiguriert. Mit dem Abschluss der Softwareeinführung übernimmt das Unternehmen den kompletten Betrieb der IT-Infrastruktur und den dazugehörigen IT-Aufgaben.

Der Lizenzkauf ist meist auch mit einem Wartungsvertrag verbunden, der wiederum unkalulierbare Folgekosten beinhaltet. Diese beinhalten die Installation neuer Releases und die Behebung von Software-Fehlern.

### Software-as-a-Service (SaaS)

(Quelle: Wikipedia)

Die Grundidee von SaaS ähnelt sehr stark einem Energieversorgungsunternehmen. Der Kunde bezieht seinen Strom nach Bedarf über die Steckdose. Dabei verwaltet der Kunde keine eigenen Stromaggregate im Hinterhof, sondern der Energielieferant übernimmt die notwendige Arbeit für die Stromerzeugung. Der Kunde nutzt ausschließlich den Strom und bezahlt hierfür eine nutzungsabhängige Gebühr.

Die beschriebene Grundidee kann gleichermaßen auf das SaaS-Modell übertragen werden. Der Servicegeber stellt die betriebswirtschaftliche Software in einem Rechenzentrum bereit, betreibt dieses und leistet technische Unterstützung. Er übernimmt alle notwendigen Komponenten eines Rechenzentrums: Netzwerke, Speicher, Datenbanken, Anwendungsserver, Webserver sowie Disaster-Recovery- und Backup-Services. Außerdem werden weitere operative Dienstleistungen wie Authentifizierung, Verfügbarkeit, Identitätsmanagement, Fertigungssteuerung, Patchverwaltung, Aktivitätsüberwachung, Softwareupgrades und Anpassungen durchgeführt. Der Servicenehmer installiert keine eigene Software. Für die Nutzung wird ausschließlich ein internetfähiger PC sowie die Internetanbindung an den Servicegeber benötigt. Der Zugriff auf die Software wird über einen Webbrowser realisiert. Für die Nutzung und den Betrieb zahlt der Servicenehmer eine nutzungsabhängige Gebühr.

Im Wesentlichen unterscheiden sich die oben beschriebenen Modelle darin, dass die IT-Infrastruktur und IT-Aufgaben nicht mehr durch den Servicenehmer betrieben werden, sondern durch den Servicegeber. Der Servicenehmer bezahlt nicht mehr eine gesamte Softwarelizenz, sondern eine monatliche, nutzungsabhängige Gebühr. Ein Ziel von Software-as-a-Service ist, dass hohe Investitionskosten für die IT-Infrastruktur (z.B. Hardware, Speicher etc.) und IT-Aufgaben (z.B. Softwarewartung, Updates etc.) eingespart werden.



## Fazit und Erfahrungen der Kunden

Seit 2006 vertrauen viele Kunden auf das topaktuelle und moderne **Software-as-a-Service (SaaS)** der softcash ag - und nicht nur KMU's und Familiengesellschaften, sondern auch international orientierte Unternehmen.

## Geschäfts-Modelle

## Voraussetzung für SaaS

Kein Software-as-a-Service ohne ASP-Ansatz! Eine **ASP-Lösung** setzt allerdings eine entsprechende **(Web-)Architektur** der Anwendungs-Software voraus. Diese Ansprüche erfüllt **magnet™** umfassend, weil es **von Anfang an als Weblösung konzipiert** wurde.

## Hohe Sicherheit und weltweiter Zugriff

**magnet™** hat **sichere Webservices** auf Basis WSE3 (Web Services Enhancements) implementiert. Mit WSE, Web Services Communication können mittels signed und encrypted Kerberos tickets, X.509 certificates, username/password credentials und anderen custom binary and XML-based security tokens gesichert werden.

## Kosten sparen – Flexibilität gewinnen

Massive Einsparungen **ohne Investitions- und Betriebskosten**. SaaS macht Cash- und Liquiditäts-Management/Treasury für neue Kundengruppen interessant.

## Administration und Software-Updates

Mit einer SaaS-Lösung **entfällt die eigene Systemadministration** (Server) **für Sie** - wir kümmern uns darum. Und in den monatlichen Nutzungsgebühren sind auch diese Leistungen enthalten.

## Rascher Produktiveinsatz

**Innerhalb kurzer Zeit ist das Projekt im Produktiv-Einsatz**. Nutzen Sie die Cash- und Liquiditäts-Management-SaaS-Lösung **soviel Sie wollen und brauchen**. **Unabhängig von Datenvolumen und Onlinezeit** bezahlen Sie nur die **vereinbarte Nutzungsgebühr**. So haben Sie die Kosten voll im Griff, und nicht umgekehrt.

**Wichtige Merkmale  
der SaaS-Lösung**

## Generelles

Nach dem **Aufschalten** durch softcash ag steht **magnet™** dem Kunden zur Verfügung. Um einen reibungslosen und optimalen Einsatz der Software zu gewährleisten, bietet softcash ag neben der **kostenpflichtigen Support-Hotline** weitere Dienstleistungen an.

## Kunden-Schulungen / Individual-Einführung

Mit **kostengünstigen halbtägigen Kursen** soll das **erforderliche Basiswissen** und das **Verständnis für die tägliche Arbeit** mit **magnet™** vermittelt werden.

Aktuell werden folgende Kurse angeboten:

- **System-Aufbau / Stammdaten**
- **Cash Mgmt Basis-Modul + Zahl-Verkehr**
- **Liquiditäts-Mgmt + AutoDisposition**
- **Liquiditäts-Planung**
- **System- / Benutzer-Administration.**

Bei **komplexeren Projekten** empfiehlt sich eine **Individual-Einführung**.



**Dienstleistungen  
Schulung  
Einführung**

## Helpdesk / Hotline

Telefonische, kostenpflichtige Auskunft und Unterstützung (**Call Center/Hotline**) zwischen (optional 24 Stunden/Tag)  
 08.00 - 12.00 und  
 13.00 - 17.00 Uhr.

## Cash-Management

Das Cash-Management-Modul des Treasury-Systems **magnet**<sup>™</sup> ist ein Computer basiertes Entscheidungs-Hilfe-System für die **Bewirtschaftung der liquiden Mittel im kurz- bis mittelfristigen Bereich**.

Aufbauend auf den **aktuellen Bankbewegungen** sowie unter Berücksichtigung aller **Voraus-Informationen** (z.B. Massen-Zahlungen etc.) werden ertrags-, resp. kosten-optimale **Kapitaldispositions-Strategien** entwickelt. Damit lässt sich eine **hohe Cash Management-Rendite** erzielen.

### Leistungsumfang

- **Transaktionen/Geschäftsvorfälle**
  - EFT-Einzelzahlungen
  - Massenzahlungen
  - Check-Eingänge
  - Transfer-Zahlungen
  - Daueraufträge/Periodische Flüsse
- **Kommunikation**
  - EBICS ISO20022 (CH, DE, AU, FR etc.)
  - Banken-MultiBanking
  - Fides ARS / EFT
  - ESR/BESR, pain.002-Status, E-Dokumente
- **Zahlungsverkehr**
  - SWIFT
  - ISO20022
  - SEPA
- **Intercompany-Accounting**
- **Saldo-Bewertungen** (FW-Konti)
- **Zinsabrechnungen**
- **Finanz-Status** (Konten-Übersicht in Whg)
- **Diverse Auswertungen**
  - Konto-Auszüge
  - Durchschnitts-Saldo
  - Journale etc.



## Liquiditäts-Management

Der **Liquiditäts-Forecast** zeigt die **Flexibilität der Auswertungs- und Darstellungs-Möglichkeiten** von **magnet**<sup>™</sup>. Er kann in unterschiedlichem Detaillierungs-Grad konsolidiert und in ‚Heim-Währung‘ oder ‚pro Währung‘ dargestellt werden. Der Benutzer hat die Möglichkeit **komprimierte** oder **detaillierte Informationen** nach **verschiedensten Gesichtspunkten** aufzubereiten. Die **Gesamt-Liquiditäts-Entwicklung** kann pro Gesellschaft oder über den ganzen Konzern in einer bestimmten Währung (oder für alle) **tabellarisch** und **grafisch** auf **Tages-/Wochen-/Monats-Basis** dargestellt werden.

### Leistungsumfang

- **AutoDisposition / automatisierte Konten-Disposition**
  - Methode: Zero-Balancing
- **Limiten-Verwaltung**
  - Globale Limiten
  - Kontrahenten-Limiten
  - Übersicht / Cash- / Geld- / Kredit-Limiten
- **Liquiditäts-Status**
  - Eine, mehrere, alle Gesellschaften
  - Gesellschaft/Kontrahent
  - detailliert oder konsolidiert
- **Verfügbare Liquidität**
  - Liquiditäts-Status unter Einbezug Limiten
- **Liquiditäts-Forecast**
  - Dashboard
  - frei definierbare Perioden (Tag/Woche/Monat)
  - Planungs-Horizont: bis mehrere Jahre
  - Tabellarisch und/oder Grafisch
  - Währungs-Stress-Szenarien (Excel-Export)



**Leistungsumfang  
Beschreibung der  
Software**



## Devisen Management

Für das Devisen Management im Treasury-System **magnet™** werden den Benutzern **User-Rollen**, z.B. ‚Front Office‘ und/oder ‚Back Office‘, zugeordnet. In **Abhängigkeit ihrer Benutzer-Rolle** erhalten die User auf sie optimierte und zugeschnittene Bildschirm-Masken.

Im **Front Office** werden die Absprachen von **internen/externen** Devisen-Deals, allenfalls mit Zuordnung von internen und externen **Kontrakt-Typen**, erfasst und hinsichtlich **Tag, Uhrzeit** und **internem Händler** dokumentiert. **Limitvorgaben** beschränken das Transaktions- und das Händler-Volumen.

Software-mässige **Unterstützung** bei der ‚**Verlängerung**‘ von FX-Termingeschäften (Swaps) und/oder der ‚**Ausübung**‘/‚**Verfall**‘ von FX-Optionen werden nicht nur von unerfahrenen User als sprichwörtlich ‚easy-to-use‘ sehr geschätzt.

Der **DeskHelp** (oder allenfalls der **Händlerzettel**) stösst die Aktivitäten im **Back Office** an. Die Abwicklung des Devisengeschäftes schützt gleichzeitig vor Zugriff gegen Veränderungen im Front Office. Parallel werden Devisen-Handelsbestätigungen ausgedruckt.

Im **Reporting** werden verschiedenste Blickwinkel der unterschiedlichen Geschäfte abgebildet. Im Report ‚**Devisen-Geschäfte**‘ sind z.B. alle relevanten Information des **Deals** und der **aktuellen Bewertung mit Erfolgs-Nachweis** ersichtlich. Mit der Auswertung ‚**Risiko-Analyse**‘ können die **Devisen-Bestände verschiedensten Stress-Szenarien** ausgesetzt werden.



## Leistungsumfang

- **Orders und abgeschlossene Deals**
- **Kassa- und Termin-Geschäfte**
- **Swaps**
- **FX-Optionen Call/Put** (Kauf / Verkauf) mit Ausübungs-Style amerikanisch/europäisch
- **Schnittstelle zu 360T**
- **Intercompany-Trading**
- **Spiegelgeschäfte** innerhalb des Konzerns
- **Verwaltung von Kontrakt-Typen**
  - Interner Kontrakt
  - Kontrakt A (frei definierbar)
  - Kontrakt B (frei definierbar)
- **Interne Kontrahenten** (Exposure/Absicherung aus operativem Geschäft)
- **Zahlungsweg-Datenbank** (Andienung)
- **Händler-Limiten**
- **Einlesen/Import von Kursen**
  - Import via Reuters, Bloomberg etc.
  - kostenlose FX-Spotkurse (1-2 Std. verzögert)
  - Import via Excel
  - Kurse können hystorisiert werden
- **Beliebige Benutzerdefinierte Kurs-Typen**
  - aktueller Devisenkurs
  - Monats-End-Kurse
  - Simulations-Kurse
  - Konzern-Kurse etc.
- **Stress-Szenarien** Definition von beliebig vielen Stress-Szenarien
- **Historische Datenbank** (für Kursbewertungen)
- **Diverse Aus- und Bewertungen**, z.B.
  - Handelsbestätigungen
  - Journale
  - Devisen-Fälligkeiten
  - Devisen-Bestände (Währungs-Entwicklung)
  - Devisen-Geschäfte mit Erfolgs-Nachweis
  - Risiko-Analysen mit Stress-Szenarien.

## Geldmarkt

---

**magnet®** deckt im Bereich Geldmarkt die Aktivitäten in der Anlage oder Aufnahme von Kapital im Geldmarkt ab. Dabei unterstützt die Software das **Prinzip der Liquiditäts-Konzentration** im Cash Management und die Breite des **Liquiditäts-Bewirtschaftung** im Geldmarkt-Bereich.

Für die Abwicklung von Geldmarktgeschäften können für einen allfälligen Kapitaltransfer (Andienung) **Zahlungswege** definiert werden. Darauf basierend werden die entsprechenden Zahlungsaufträge automatisch erstellt.

**Prolongationen** sind ebenso selbstverständlich wie die Berücksichtigung von Quellensteuern und Treuhand-Kommissionen, sowie die Verwaltung von Zinssätzen für die Tagesgeld-/Callgeld-Konten.

Auch die Geldmarkt-Geschäfte werden – wie alle anderen Transaktionen in **magnet®** - automatisch **für die Finanzbuchhaltung kontiert**.

## Leistungsumfang

- **Call-Einzahlung / Tagesgeld-Anlagen**
- **Call-Bezug / Tagesgeld-Aufnahmen**
- **Termingeld-Aufnahmen**
- **Termingeld-Anlagen**
- **Overnight, Tom-Next, Spot-Next** und **jedes beliebig terminierbare** Geschäft
- **Kurs-Fixierung** für **abgesicherte Fremdwährungs-Geschäften**
- **Prolongationen**
- **Schnittstelle zu 360T**
- **Intercompany-Trading**
- **Spiegelgeschäfte** innerhalb des Konzerns
- **Verwaltung von Kontrakt-Typen**
  - Kontrakt A (frei definierbar)
  - Kontrakt B (frei definierbar)
- **Zahlungsweg-Datenbank** (Andienung)
- **Händler-Limiten**
- **Diverse Aus- und Bewertungen**, z.B.
  - Journale
  - Fälligkeiten
  - Bestände
  - Zinsabgrenzungen etc.

## Darlehen / Kredite

Im Bereich Darlehen werden langfristige Kredite erfasst und verwaltet. Langfristig steht für periodisch wiederkehrende Zins- und/oder Tilgungszahlungen aus **aufgenommenen** oder **vergebenen Krediten**. Dabei kann es sich um Passiv- und Aktivdarlehen handeln.

Jedes Darlehen kann einem speziellen Kredit-Typ zugeordnet werden, z.B.

K/, **Normal-Kredit** = in **Kapital und Limiten**  
 H/**Grundpfand**/Gesichert = nur in **Kapital**  
 G/**Kautionen, Garantien** = nur in **Limiten**

Nach der Erfassung eines Darlehens wird automatisch der entsprechende **Zins- und Tilgungsplan** erstellt, welcher noch **manuell überarbeitet** werden kann. Bei Bedarf können u.a. jederzeitige **Kapital-Erhöhen** und – **Reduktionen** erfasst werden. Genauso sind tägliche **Zinssatz-Änderungen** möglich.

Zahlungsströme, die sich aus einem Kredit ergeben, werden automatisch auf den **dispositiven Konten verbucht** und wenn nötig werden **automatisch elektronische Zahlungen** generiert. Für diese Bewegungen gibt es eigene Planungs-Kategorien. Die entsprechenden Transaktionen werden im **Liquiditäts-Forecast**, der **Liquiditäts-Planung** und allen anderen **Auswertungen** sichtbar.

Bei **Intercompany-Loans** wird auf der Kontrahenten-Gesellschaft automatisch ein entsprechendes Gegengeschäft generiert. Über die Funktion **„Spiegelgeschäfts-Monitor“** können diese **Geschäfte gegenseitig abgewickelt und überwacht** werden. Ebenfalls werden die entsprechenden **Zins-/Tilgungsrechnung** als ‚Fälligkeits-Anzeigen‘ aufbereitet und können als Stapel-Job verarbeitet werden.

Als **administrative Unterstützung** können entsprechende **Verträge** und **Fälligkeits-Anzeigen** aus dem Kredit-Modul **gedruckt** werden. **Unterschiedene Verträge** werden als .pdf-Dokumente gespeichert und verwaltet.

**Sicherheiten**, z.B. **Bank-Garantien, Schuldbriefe** etc., können ebenfalls als .pdf-Dokumente gespeichert und verwaltet werden.

## Leistungsumfang

- **Feste Darlehen**
- **Raten-Kredite**
- **Anleihens-Obligationen**
- **Annuitäten-Kredite**
- **Hypothekar-Kredite**
- **Bank-Garantien/Kautionen/Bürgschaften**
- **Unterschiedliche Kredit-Typen** für
  - Kapital und Limiten-Verwaltung
  - nur Kapital
  - nur Limiten-Verwaltung
- **Frei definierbares Start-Datum** für Zinsen
- **Bearbeiten Zins- und Tilgungsplan** z.B.
  - freie Kapital-Erhöhen
  - jederzeitige Kapital-Reduktionen
  - tägliche Zinssatz-Änderungen
  - Abwicklung über Bank- und/oder IC-Konten
  - jederzeitige Änderung Kredit-Laufzeit
  - flexible Perioden-Änderung
- **Simulation von Zins-Szenarien** auf die Darlehens-Bestände
- **Verwalten von Verträgen/Sicherheiten**
  - Schuldbriefe
  - Bank-Garantien
  - Bewilligungen etc.
- **Sicherheiten-Monitor**
- **Berechnung des Effektiv-Zinssatzes**
- **Spiegelgeschäfte** innerhalb des Konzerns
- **Verwaltung von Kontrakt-Typen**
  - Kontrakt A (frei definierbar)
  - Kontrakt B (frei definierbar)
- **Für Kapital-, Zins- und/oder Tilgungszahlungen** werden automatisch elektronische EFT-Zahlungsaufträge generiert.
- **Händler-Limiten**
- **Diverse Aus- und Bewertungen** z.B.
  - Darlehens-Bestände
  - Darlehens-Fälligkeiten
  - Zinsabgrenzungen
  - Druck Zins- und Tilgungsplan
  - Druck Fälligkeits-Anzeigen (Rechnungen) etc.



## Derivative Instrumente

Im Bereich der Derivativen Instrumente können folgende Instrumente verwaltet werden:

- **Cap** \*
- **Floor** \*
- **Collar** \*
- **FRAU** \*
- **Swaption** \*
- **IRS (Zins-Swap)**
- **Währungs-Swap** \*

\* Verfügbar ab Rel. 5.0

ZINSSATZSWAP			
fix		variabel	
Zinssatz	0.5250	Zinssatz	0.2280
Usanz	Act/360	Usanz	Act/360
Periode	Vierteljahr	Periode	Vierteljahr
Start	31.12.12	Start	31.12.12
		Referenz	EUR-EUR

Anhand eines beispielhaften Zins-Swaps zeigt sich, dass auch bei diesen komplexen Geschäften die Eingabe-Masken klar strukturiert und benutzerfreundlich aufgebaut sind.

Die wiederkehrenden Zinsbetreffnisse für den **fixen** und den **variablen Teil** des Geschäftes werden in der zugehörigen **Cash Flow-Übersicht** bis Ende des Vertrages angezeigt und fließen selbstverständlich in alle Auswertungen und in die Planung ein. Dort wird auch das jeweilige **Fixing** der neuen variablen Konditionen vorgenommen.

Und auch im Bereich der Derivate wird der User administrativ, z.B. bei der **Vertragsverwaltung**, unterstützt.

## Leistungsumfang

- **Interest-Rate-Swap** (Zins-Swap)
- **Frei definierbares Start-Datum** für Zinsen (je für fix und variabel)
- **Bearbeiten Cash Flows** z.B.
  - Anpassen Transaktionen
  - Fixing
  - FiBu-Verbuchung
  - Druck Cash Flows
- **Verwalten von Verträgen**
- **Verwaltung von Kontrakt-Typen**
  - Kontrakt A (frei definierbar)
  - Kontrakt B (frei definierbar)
- Für **Zinszahlungen** werden automatisch elektronische EFT-Zahlungsaufträge generiert.
- **Diverse Aus- und Bewertungen** z.B.
  - Bestände
  - Fälligkeiten
  - Zinsabgrenzungen
  - Druck Cash Flows
  - etc.





## Liquiditäts-Planung

Das magnet™-Modul ‚Liquiditäts-Planung‘ kann im Rahmen der **integrierten Treasury-Gesamtlösung** eingesetzt werden. Es kann aber auch als **Stand-Alone**-Modul (ohne andere magnet™-Module) verwendet werden.

Die Gestaltung der Liquiditäts-Planung ist aufgrund der **frei wählbaren Planungskategorien, Gruppierungen und Summierungen** völlig flexibel. In der Regel erfolgt der **Plan-Aufbau** gemäss der ‚**Direkten Methode**‘. Ebenso flexibel ist die **Perioden-Struktur** (Wochen / Monate / Quartale / Semester / Jahre) und lässt damit Auswertungen über **mehrere Jahre** zu. Es besteht die Möglichkeit einer **rollierenden Planung** und/oder eine über ‚**Definition von Planungsperioden**‘.

Über ‚**Definition von Planungsperioden**‘ kann vorgegeben werden, in welchem **Zeitraum für eine Planperiode** Daten erfasst werden können. Ebenso ist ersichtlich, welche Gesellschaft die Planzahlen bereits erfasst haben.

Mit dem Report ‚**Währungs-Exposure**‘ lässt sich das **FX-Exposure einer Gesellschaft** und/oder **eines Konzerns in jeder Währung** ermitteln. Mit oder ohne bereits **getätigter FX-Absicherungen**. Das **Hedge Ratio** zeigt auf, welche Gesellschaft in welcher Währung über welches Exposure verfügt.

**Abweichungs-Analysen** (Plan vs Plan und IST vs Plan) erlauben die Verfolgung der Plan-genauigkeit über die Vergangenheit.

## Leistungsumfang

- Deckt die **Bedürfnisse von KMU’s und multinationalen Gesellschaften** ab
- **Branchenunabhängig**
- **Cash Flow-orientiert**  
frei wählbare **Planungskategorien**
- Reports:
  - **Liquiditäts-Planung**
  - **Währungs-Exposure** (inkl. Hedge Ratio)
  - **Plan-Abweichungs-Analysen**
- Selektionen:
  - **Gesellschaften:** 1/mehrere/alle
  - **Währungen:** pro Whg oder in Basis-Whg -
  - **Zeithorizont:** Zukunft/Vergangenheit
  - **Perioden:** Wochen / Mte / Quart. / Sem. / Jahre
  - **Simulation:** diverse Stress-Szenarien
- **Grafische Darstellungen**
- Einsetzbar als
  - **integrierte Treasury-Gesamtlösung**
  - **Stand-Alone**
- **Easy-to-use** und damit eine **schnelle und günstige Einführung**
- **Drag-and-Drop ins Excel**
- **Import von Excel-Sheets** mit Mapping

## Netting

Das Multilateral-Netting-Modul kann als integrierte Lösung innerhalb **magnet™** oder als **eigenständige Software** eingesetzt werden. Mengenmässig sind keine Grenzen gesetzt. Als Meldeverfahren sind **Payable** oder **Receivable** Driven Multilateral Netting möglich.

Das Netting-System erlaubt die Definition eines **Netting-Centers** und von **Teilnehmern**. Teilnehmer können sowohl **Konzern-Unternehmen** als auch **externe Firmen** sein.

Das **magnet™**-Netting kann als **Service-** oder **Profit-Center** geführt werden. Dabei werden verschiedene Arten von Spread definiert (**Standard-**, **High-** und **Teilnehmer-Spread**, allenfalls mit **Schwellenbeträgen**).

Die **Perioden** können frei definiert werden.

Netting-**Meldungen** sind

- **Rechnungen und Gutschriften**
- **FX-Überschüsse und/oder -Bedarf**.

Die **Erfassung der Meldungen** kann **manuell** oder über eine **Import-Funktion** (mit ERP-Mapping) durch die teilnehmenden Gesellschaften erfolgen. Es können gleichzeitig für die **aktuelle** wie auch für **jede zukünftige definierte Periode** Meldungen erfasst, resp. eingelesen werden.

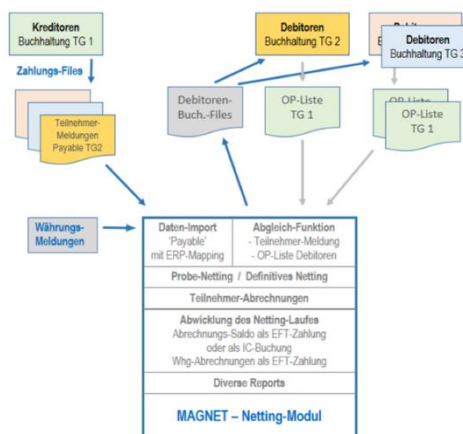
Die Teilnehmer-Meldungen durchlaufen vor dem Nettinglauf noch einen **Abstimmungs-Prozess** durch die Gegenpartei. Dabei wird die kontrollierende Partei durch eine **Reconciliation-Funktion** von **magnet™** optimal unterstützt. Allfällige **Verweigerungsgründe** sind für die Gegenpartei ersichtlich.

Die Netting-Meldungen können vor dem definitiven **Nettinglauf** jederzeit ergänzt, geändert, gelöscht, angezeigt oder gedruckt werden. Dabei stehen diverse Arten von Suchkriterien zur Verfügung.

Die **Teilnehmer-** und **Währungs-Abrechnungen** können als **elektronische Zahlungsaufträge** und/oder **Intercompany-Transaktionen** direkt im Cash Management verarbeitet werden.

Die **Netting-Reports** als Resultat des Nettinglaufs können einzeln pro Teilnehmer, resp. Sub-Pool erstellt werden.

Für das Netting-Center werden Berichte erstellt über die Total-Nettobeträge pro Währung, Gewinn pro Währung und pro Firma, sowie statistische Auswertungen.



## Leistungsumfang

- Einsatz als **Service-** oder **Profit-Center**
- **Payable-** oder **Receivable-**Meldeverfahren
- Frei wählbare **Netting-Perioden**, gleichzeitige **Erfassung für mehrere Perioden**
- **Teilnehmer:** TG's und Drittunternehmen
- **Unterschiedliche FX-Kurse** (div. Spread)
- **Netting-Meldungen**
  - Rechnungen und Gutschriften
  - FX-Überschüsse und/oder -Bedarf
- **Meldungs-Erfassung** durch Teilnehmer
  - manuelle Erfassung
  - Import-Funktion (mit ERP-Mapping)
- **Abstimmungs-Prozess**
  - mit automat. Reconciliation-Funktion
  - Verwaltung Verweigerungsgründe
- **Probe- und Definitives Netting**
- **Abwicklung der Teilnehmer- und Währungs-Abrechnungen als**
  - Elektronische Zahlungen
  - Intercompany-Verrechnungen
- **Reports**
  - Teilnehmer-Abrechnung
  - Detail Teilnehmer-Meldungen
  - Protokoll Netting-Abrechnung
  - Erfolgs-Nachweis.



## FiBu-Schnittstellen-Modul

### Übergabe ins Hauptbuch

- **Kontierung im Treasury**

Den Transaktionen des Cash Management-Moduls sind zugehörige Kontierungen hinterlegt. Mit jeder Transaktion ist automatisch ein Standard-Geschäftsvorfall verknüpft, der mittels einer - oder mehrerer - Buchungsfunktionen die Verbindung zum Kontenplan herstellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle lassen sich mit der im Treasury-Modul standardmässigen Funktion **DispoArten** und zugehörigen **DispoRegeln** (mit **Scan-/Analyse**-Funktionen der MT940-Meldungen) einrichten.

Jede automatisch generierte Kontierung kann noch überarbeitet resp. ergänzt (z.B. **Kostenstellen**, **Projekte** etc.) werden.

- **Kontierung in der FiBu-Abteilung**

**magnet™** ordnet zunächst jeden Geschäftsvorfall einem mandantenbezogenen **Standard-Stapel** zu. Die **Buchhaltungsabteilung** erzeugt

aus dem Standard-Stapel eine **Buchungsmappe**, die alle verbuchungswürdigen Vorfälle enthält. Die Buchungsmappen können multi-user-fähig mit den FiBu-Kontierungsmasken bearbeitet werden.

- **Verarbeitungen**

In den Buchungsmappen werden die Buchungen **kontrolliert** und **überarbeitet**. Mit dem Buchungslauf werden die logischen Buchungssätze in eine Buchungsdatei pro Mandant übernommen. Parallel wird die Automatische Schnittstellen-Generierung gefahren. Die Schnittstellen-Datei übergibt die Daten im ASCII-Format oder als Webservice an die **Hauptbuchhaltung**.

- **Schnittstellen-Formate**

Es bestehen Standard-Schnittstellen u.a. zu:

- **SAP R/3** (inkl. Standard-ABAP)
- **CS/2 Wilken**
- **MS Dynamics AX / NAV**
- **Abacus**
- **IFAS.**

### Debitoren-Buchhaltung: DebitorenMatch

Das Erfassen und Ausziffern von **nichtstrukturierten Zahlungseingängen** (z.B. aus dem Ausland) ist **mit einem hohen manuellen Aufwand verbunden**.

Mit **„DebitorenMatch“** bietet **magnet™** ein Zusatzmodul für die systemunterstützte Verarbeitung von solchen Kundenzahlungen.

Augrund von **Buchungsregeln** und **Filter**, die jeweils **individuell definiert** werden, erfolgt eine Selektion der Kundenzahlungen und eine Prüfung auf Plausibilität. Diese Regeln umfassen **Rechnungs-** und **Kundennummern, Buchungstexte** usw.

Um einen **Ausgleich der Offenen Posten** zu ermöglichen, werden aus der Debitoren-Buchhaltung die **OP-Liste**, angereichert durch **weitere Kundenstammdaten** (z.B. Zahlungs-Konditionen etc), in einem täglichen Batchlauf (Upload) übernommen.

„DebitorenMatch“ gleicht nun die im elektronischen Bank-Kontoauszug gefundenen Informationen gegen die aktuelle OP-Liste ab. Dabei werden Skontoabzüge und zulässige Abweichungen geprüft und mitberücksichtigt.

Nicht immer stimmt der Zahlungsbetrag mit dem Rechnungsbeleg überein. In der Praxis können Zahlungs-Instruktionen fehlen oder unvollständig sein. Der Kunde bezahlt allenfalls mehrere Rechnungen und nimmt erlaubte Skonto- und nicht tolerierte Abzüge in unterschiedlichen Kombinationen vor.

Deshalb kann sich der elektronische Abgleich mehrfach wiederholen. Der Anwender hat auch die Möglichkeit, manuell in den Prozess einzugreifen, um das Ergebnis zu verbessern. Weil die Erfolgsrate des vollautomatischen Abgleichs ausserordentlich hoch ist, bleiben aber relativ wenige Fälle zur manuellen Nachbehandlung übrig.

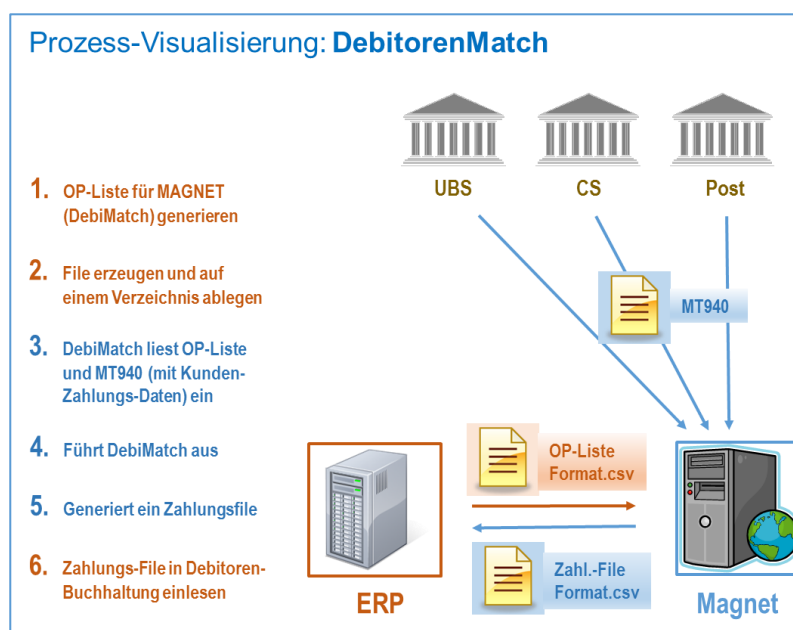
Durch die gesamtheitliche Verarbeitung wird gewährleistet, dass nach Abschluss des Prozesses alle Kontenauszüge lückenlos verarbeitet sind.

Die nach dem Verarbeitungsprozess produzierte ‚Kunden-Zahlungsdatei‘ wird in der Folge in der Debitoren-Buchhaltung eingelesen.

#### Was unsere Kunden dazu sagen:

*„Das neue Modul **„DebitorenMatch“** ist für uns Gold wert, konnten wir doch seit Inbetriebnahme eine markante Effizienzsteigerung bei der täglichen Arbeit verzeichnen. Ebenfalls konnte das Fehlerrisiko aufgrund dieser elektronischen Schnittstelle minimiert werden. Wir sind sehr zufrieden damit und können es anderen Kunden ebenfalls sehr empfehlen. Das Projekt zur Einführung dieses Moduls zusammen mit softcash ag lief äusserst professionell und reibungslos ab.“*

**Tatyana Monn**  
 Microsoft Dynamics AX Specialist  
 MB Barter & Trading SA





## Kommunikations-Modul

---

### Informationen einlesen

Generelles Ziel eines Treasurers ist, **frühzeitig über Kontoinformationen zu verfügen**.

magnet® konvertiert die von Banken und/oder Datenlieferanten über den **AutoDownload** automatisch eingelesenen Daten in eine Einbuchungs-Datei, auf deren Grundlage die einzelnen Bewegungen als Transaktionen in magnet® eingebucht werden. Beim Einbuchen **stimmt** das System **automatisch die offenen Dispositionen** mit den gebuchten Bewegungen **ab**.

Mit der Funktion **DispoRegel** werden übermittelte **Bankbuchungstexte eingelesen, analysiert** und einer entsprechenden **DispoArt zugewiesen**. Damit können ein Grossteil der **Vormerkungen (Avisé) automatisch abgeglichen werden**. Zudem lassen sich auf diese Art die **FiBu-Buchungen** - ohne manuelle Überarbeitung - **über die FiBu-Schnittstelle verbuchen**.

### EFT-Zahlungen übermitteln

Die Transaktionen **Cash-Auftrag** (Zahlung an Dritte) und **Transferauftrag** (Konten-Übertrag) können als **EFT-Zahlungen** elektronisch ausgeführt werden. In '**Auswahl von pendingen EFT-Zahlungen**' listet das System alle Zahlungen auf, die elektronisch an die Bank übertragen werden sollen. Mit einer umfassenden Unterschriften-Regelung sind **hohe Sicherheits-Anforderungen** an magnet® **abgedeckt**.

### Kontoabstimmung

Für die allenfalls notwendige manuelle Nachbearbeitung der eingebuchten Transaktionen erhält der Benutzer - nebst den Protokollen **Eingebuchte Transaktionen** und **Gefundene ähnliche Bewegungen** - softwaretechnische Unterstützung in Form der Funktion **Konto-Umsätze bearbeiten**.

Das **Kontroll-Journal** ist eine Übersicht aller disponierten Bewegungen auf den Kontokorrent-Konti, welche die Bank noch nicht gebucht hat. Verschiedene Optionen für die Darstellung und den Informationsgehalt stehen zur Verfügung.

Die **automatische Saldo-Abstimmung** überprüft die elektronisch abgerufenen Konto-Informationen und vergleicht, ob der magnet®-Saldo auf der Basis der gebuchten Bewegungen mit dem erhaltenen Banksaldo übereinstimmt.

### Kommunikations-Möglichkeiten

Für die **Kommunikation mit in- und ausländischen Bankinstituten** gibt es folgende Möglichkeiten, z.B.

- **Direkt-Kommunikation mit den meisten Schweizer Finanz-Instituten** (FTX NG) je nach Dienstleistungsangebot des jeweiligen Finanz-Institutes
  - ISO20022 / painxxx / cambxxx
  - MT940/942
  - SWIFT MT100/101
  - SEPA
  - DTA
  - EZAG
  - ESR/BESR
  - LSV+
  - Debit Direct
  - E-Dokumente
- **Direkt-Kommunikation mit praktisch allen deutschen, österreichischen, französischen etc. Finanz-Instituten** (FTX NG)
  - EBICS / ISO20022
- **MultiBanking** mit verschiedenen Bankinstituten, u.a. UBS, Commerzbank.
- **Datenlieferanten (Fides)** für die **weltweite Anbindung von Finanz-Instituten**.

## Serviceorientierte Architektur

---

**Moderne Applikationen** basieren auf einer [Service Oriented Architecture \(SOA\)](#). SOA ist weder ein Produkt noch ein Technologie-Standard, sondern ein [technologie-unabhängiges Konzept für die Architektur von Software-Systemen](#). magnet™ basiert auf SOA. Was aber ist der Nutzen von SOA?

Die Funktionen einer Software sollen als [unabhängige Bausteine mit klar definierten fachlichen Aufgaben](#), Web-Services, [zur Verfügung stehen](#) und [nur lose miteinander gekoppelt](#) sein. Dies ermöglicht Änderungen einzelner Services oder der Beziehungen von Services untereinander, ohne das System als Ganzes überarbeiten zu müssen. Diese Anforderungen erfüllt SOA. Es [beschreibt Komponenten eines Software-Systems und deren Beziehungen untereinander](#). In der Praxis ist der [Datenaustausch über Web-Services](#) (z.B. Übergabe von Daten zur Weiterverarbeitung in Excel etc.) auf einfache Weise möglich. Auch Banken beginnen immer mehr, z.B. [Schnittstellen als Web-Services](#) zur Verfügung zu stellen.

## Zukunftsgerichtete Infrastruktur

---

Aufgrund der Web-Fähigkeit kann **weltweit** auf magnet™ **zugriffen werden**.

Die Benutzer gerechte optimierte Navigation ermöglicht eine **User-individuelle Zusammenstellung der Menubar** (Wonderbar) z.B. als **tätigkeitsorientierte Menustruktur**. Zugriffe über mobile Geräte sind für ausgewählte Funktionen (z.B. Unterschreiben von EFT-Zahlungen) möglich. Über ein Helpdesk werden Benutzern/-Gruppen **Aufgaben dynamisch und online zugewiesen**. Tasks können periodisch wiederkehrende (z.B. Tages-Disposition) oder ad hoc-Jobs (z.B. pendente zeitkritische, noch nicht übermittelte Zahlungen) sein. Kontrahenten können **e-Mails mit Bestätigungen über abgeschlossene Geschäfte verschickt** werden.

## Weitere Aspekte von magnet®

---

**Gesellschaften** werden in einem hierarchischen Baum mehrstufig erfasst und dargestellt (**Unternehmens-Hierarchie**). Über **Benutzer-Kategorien/-Rollen** oder individuell werden **Benutzer-Berechtigungen** vergeben.

Verschiedene **Sprach- und Länderversionen** berücksichtigen [internationale Aspekte](#) eines Programmeinsatzes. Dabei kann **jeder User** auf dem gleichen System [eine eigene Sprache](#) definieren.

magnet™ weist einen **hohen Standard** bezüglich [Funktionalität](#) und [Bedienungsfreundlichkeit](#) auf.

Architektur  
Infrastruktur  
und weitere  
Aspekte der Software

## Client

---

### Betriebs-System

- **Windows 7**
- **Windows 8**
- **Windows 10**

### Weitere Anforderungen

. NET-Framework 4.6.2/Vollversion  
Internet-Explorer, Microsoft Edge



Systemtechnische  
Anforderungen



Firmen-Profil

softcash ag ist ein im März 1988 gegründetes Informatik-Finanzdienstleistungs-Unternehmen mit Sitz in CH-8834 Schindellegi SZ (Ortsteil von Feusisberg SZ).

Das Unternehmen ist europaweit in der Finanzberatung und -Software tätig. Traditionell ist es den Bereichen

- **Cash Management**
- **Treasury**
- **Netting**

verbunden.

softcash ag hat bei über 350 KMU's und multinationalen schweizerischen und deutschen Betrieben Einführungen gemacht. Tagtäglich werden die Kunden bei Bedarf beim Einsatz ihrer Treasury-Programme unterstützt.

Cash- und Liquiditäts-Management, Liquiditäts-Planung und Treasury für höchste Ansprüche sind für diese Unternehmen eine Selbstverständlichkeit.